

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66

Freitag den 20. März 1868.

(87—3)

Nr. 170.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf ist eine sistemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

2. April 1868

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Radmannsdorf verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 11. März 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(84—2)

Nr. 113.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der mit dem Erlasse des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 15ten Februar 1868, Z. 1615, genehmigten Baureparaturen an dem Kreisgerichtsgebäude zu Rudolfswerth wird zu Folge Auftrages des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums vom 21. Februar

1868, Z. 676/Pr., eine Offertverhandlung ausgeschrieben, welche

am 30. März 1868,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, unter Intervention des k. k. Bezirks-Bauamtes beim k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth abgehalten werden wird, bei welchem auch die schriftlichen Offerte, und zwar vor Beginn der Verhandlung zu überreichen sind; später einlangende oder mündliche Anerbieten können keiner Berücksichtigung unterzogen werden.

Gegenstand der Verhandlung sind:

- I. Maurerarbeiten sammt Materiale im Fiscalpreise von 456 fl. 94 kr.
- II. Tischlerarbeiten 50 " 33 "
- III. Schmiedarbeiten 478 " 27 1/2 "
- IV. Malerarbeiten 87 " — "

welche um die Gesamtsumme von 1072 fl. 54 1/2 kr.

ausgeboten und unter den hieraus zur Einsicht ausliegenden allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingnissen, denen das Einsichts-Preisverzeichnis und der summarische Kostenvoranschlag als Detaildarstellung des Hintanzugebenden beiliegen, an den Mindestofferirenden vorbehaltlich der Ratification werden überlassen werden.

Zur Verfassung der diesfälligen schriftlichen Offerte dient nachstehendes

Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, die in der Kundmachung des k. k. Kreisgerichts-Präsidiums zu Rudolfswerth vom 12. März 1868, Z. 113, Pr. erwähnten Baubedingnisse, so wie das Einheits-Preisverzeichnis

und den summarischen Kostenvoranschlag eingesehen und wohl verstanden zu haben, und verpflichte mich, die in diesen Documenten detaillirten Baureparaturen an dem dortigen k. k. Kreisgerichtsgebäude genau nach diesen Bedingnissen um den Betrag von fl. . . . kr. (hier kommt der Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich geschrieben, aufzuführen) zur Ausführung zu übernehmen, zu welchem Behufe ich das 10% Vadium pr. 107 fl. 25 kr. ö. W. in Barem beischleße.

Name des Wohnortes, am

Name und Charakter des Offerenten.

Die Adresse von Außen hat zu lauten: An das k. k. Kreisgerichts-Präsidium in Rudolfswerth.

Anbot für die Ausführung der Baureparaturen an dem dortigen k. k. Kreisgerichtsgebäude.

Die unter dieser Adresse einlaufenden Offerte werden der Reihenfolge nach, in welcher sie einlangen, nummerirt, die Eröffnung derselben findet aber erst am Tage der Verhandlung im Laufe der bezeichneten Stunden statt.

Bei gleichen schriftlichen Offerten wird jenem der Vorzug gegeben, welches früher überreicht wurde.

Jedoch bleibt es dem höhern Ermessen vorbehalten, im Falle die Garantie für eine entsprechende und schnelle Durchführung der in Rede stehenden Arbeiten es nothwendig erscheinen lassen sollte, von dieser allgemeinen Ordnung abzugehen und selbst einem höheren Anbot den allfälligen minderen bei der Ratification den Vorzug zu geben.

Rudolfswerth, 12. März 1868.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

(607—2)

St. 560.

Oglas.

C k. okrajna sodnija krajnska je na proinjo Tomaža Maseljna kot varha maloletnega Janeza Kozina iz Voklega zavoljo iz plačilnega naloga dne 11. marca 1863, št. 736, in odstopnega pisma dne 29-ga oktobra 1863 dolžnih 210 fl. c. s. c. dovolila obnovo z odlokom dne 22. januarja 1867, št. 314, na 1. dan julija 1867 raspisane in z vlogo dne 29. junija 1867, št. 2731 ustavljeno tretje dražbe Lenart Sajevečevega v zemljiških bukval velosovske grajšine v urb.-št. 246 zazuamvanega sodniško na 2633 fl. avstr. vel cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji postavi se dan

15. aprila 1868,

ob 9. uri dopoldne, pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo če bi bilo treba, tudi pod cenom prepustilo listemu, kleri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukve in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uradskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija kranjska, dne 8. februarja 1868.

(564—2)

Nr. 180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Debellak von Altkofitz Nr. 18, Bezirk Fac, gegen Johann Zigalle von Sodlog Nr. 15 wegen aus dem Urtheile vom 7ten Mai 1867, Z. 653, schuldiger 175 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 971, Recif.-Nr. 724 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. April, 15. Mai und 19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Jänner 1868.

(444—2) Nr. 7669.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Markovčić und der Ursula Frančić, Vormünder der mindj. Agatha Frančić von Laaje gegen Herrn Johann Schmah von Triest wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Relicitation der vom Letztern erstordenen, dem Karl Weis von Senofetsch gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

18. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20sten December 1867.

(580—2)

Nr. 1105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petercel von Wippach gegen Anton Zakrajzel von Planina wegen aus dem Vergleich vom 9. Jänner 1863, Z. 74, schuldiger 34 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Recif.-Nr. 21 vorkommenden Viertelhube in Oberplanina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April, 14. Mai und 19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten Februar 1868.

(559—2)

Nr. 303.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rosenegg gegen Franz Andloviz von Porede wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. März 1866, Z. 1190, schuldiger 285 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub T. IX,

pag. 203, 206, 209, 212, 347 u. 350 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 739 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April, 16. Mai und 19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Jänner 1868.

(584—2) Nr. 6136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Magai von Podreber gegen Stefan Mover von Moverndorf wegen schuldiger 168 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smit sub Recif.-Nr. 124, Urb.-Nr. 142, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

18. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. November 1867.